



Pfarnachrichten

Laakirchen Steyrmühl Lindach

„Es gibt so vieles, worüber wir froh
und dankbar sein können:
für unser Leben; für unseren
Arbeitsplatz; für unsere Gesundheit;...“

Wer im Wohlstand lebt
vergisst oft aufs
Danken!

INHALT dieser Ausgabe

Gedanken des Pfarrers

Seite 2

Kath. Jungschar

Seite 3

Danke Bischof Aichern
Neuer Bischof
Firmvorbereitung

Seite 4

Kath. Bildungswerk
Kurz notiert
Beziehungstipp

Seite 5

Jugendlager
Aus unserer Pfarre

Seite 6

Steyrermühler
Seitenblicke
Aus unserer Pfarre

Seite 7

Wir laden ein

Seite 8

Froh und dankbar

In den letzten Tagen und Wochen kam mir immer wieder zu Ohren, wie Leute sagten: „So ein verregneter Sommer. Aber wir müssen ja noch froh und dankbar sein, dass es uns nicht so geht wie anderswo.“ Gemeint war damit wohl zum einen das Hochwasser in Vorarlberg und Tirol, zum anderen die Dürre in Spanien und Portugal, gar nicht zu schreckliche Hurrikan „Katrina“ angerichtet hat.

„ ... froh und dankbar...“ Es ist zutiefst ernst gemeint, dass uns nicht ein solches Schicksal getroffen hat. Andererseits sind das Begriffe, in denen vor allem und zuerst sehr viel Positives mitschwingt. Beide Begriffe hängen ja auch in ihrer inhaltlichen Bedeutung aufs engste zusammen.

Es gibt so vieles, worüber wir froh und dankbar sein können: für unser Leben, für unseren Arbeitsplatz, für unsere Gesundheit; selbst wenn ich krank sein sollte, kann ich dankbar sein für jene, die sich um mich kümmern; ich bin dankbar für Menschen, die mir Gutes tun und die sich freuen, dass es mich gibt; ich bin dankbar dafür, dass uns das, was wir zum Leben brauchen, in ausreichendem

(und sogar überreichem) Maße zur Verfügung steht (also für unseren Wohlstand); und vor allem jene in der Landwirtschaft Tätigen sind dankbar für die gute Ernte dieses Jahres - hierin liegt ja der Ursprung dieses großen Dankfestes, das wir alljährlich und aus-drücklich feiern.

Wir bringen unseren Dank zum Ausdruck vor dem, von dem wir glauben, dass er Ursprung, Grund und Ziel von allem ist. Zugleich damit aber denken wir auch an jene, die all die Produkte herstellen, dass wir gut und in Wohlstand leben können. Wer daran denkt, der/die kommt wie von selbst zum Dank. Nicht zufällig unterscheiden sich denken und danken bloß durch einen Buchstaben.

Zumindest einmal im Jahr wollen wir es öffentlich machen, dass wir für so vieles, was im Grunde nicht selbstverständlich ist, „froh und dankbar“ sein können.



Franz Stalinger

Pfarrer



Serie: Gruppierungen in unserer Pfarre (4)

Kath. Jungschar

Das JS-Symbol beschreibt am besten das Wesen, das Ziel der Jungschar. Das JS-Symbol besteht aus 4 Quadraten. Jedes dieser Quadrate stellt einen der vier wichtigen Leitsätze der JS dar, die gemeinsam unser Motto ergeben:

Serie	
(2)	Caritaskindergarten
(3)	Kath. Frauenbewegung
(4)	Kath. Jungschar

Wir stellen die Kinder in die Mitte.

JS ist Lebensraum für die Kinder: Wir schaffen vielfältige Erlebnisräume für Kinder. In unseren JS-Gruppen achten wir auf das Miteinander und fördern einen verantwortungsvollen Umgang.

JS ist Kirche mit Kindern: Wir bestärken Kinder in ihrer religiösen Entwicklung. Im gemeinsamen Gespräch und in der gemeinsamen Feier teilen wir mit den Kindern unser Vertrauen auf den uns zugewandten Gott.

JS ist Lobby im Interesse der Kinder: Wir setzen Impulse für eine kinderfreundliche Gesellschaft. Wir fördern die Mitbestimmung der Kinder, indem wir Kinder zur Auseinandersetzung mit ihrer Lebenswelt anregen.

JS ist Hilfe getragen von Kindern: Wir leisten in den Entwicklungsländern einen Beitrag für eine gerechte Welt. Wir tun dies vor allem im Rahmen der Dreikönigsaktion, bei der Mädchen und Buben als Sternsinger mithelfen.

In Laakirchen gibt es zurzeit 6 Jungschargruppen – von der 3. Vs bis zur 4. AHS/Haupt. Insgesamt sind ca. 50 Kinder bei der Jungschar. Wir organisieren und helfen bei vielen Aktionen, wie zum Beispiel Erntedankfest, Fronleichnam, Kinderfasching, Baseltmarkt, Lagerpfarrkaffee, Sternsingeraktion und natürlich das Lager (Bericht 2005 siehe unten).

Unsere ehrenamtlichen Gruppenleiter (für das Schuljahr 2005/2006) sind:

Pfarrleitung: Rita Viechtbauer

3. VS.: Bernadette Reiter und Katrin Hauser

4. VS.: Elisabeth Beißkammer und Linda Pamminger

1. AHS.: Christiane Bracher

2. AHS.: Petra Viechtbauer und Karin Littringer

3. AHS.: Juliane Ammering

4. AHS.: Bernadette Reiter und Susi Holzleithner

Burschen: Christoph Ziegelbäck und Rita Viechtbauer

Gepimptes Lager 2005!

Nicht nur der Musiksender MTV kann seine Autos pimpen (aufstylen), sondern auch die Kinder und Betreuer des **Jungschar- und Ministrantenlagers 2005** versuchten vom 14.8. bis 20.8. das Lager auf der Don Bosco Ranch so gut wie möglich zu pimpen. Am Samstag wagten sich schon 7 „Vorhutler“ ins allseits beliebte (mit einem kleinen Schmunzeln) Mühlviertel, um die Ranch fürs Lager aufzustylen.

Das Kochteam (Maria, Ingrid und Thomas), 51 Kinder und die restlichen Betreuer kamen am Sonntagnachmittag an und brachten unseren treuesten Weggefährten gleich mit – den Regen, der uns bis Mittwoch nicht mehr verlassen wollte. Doch trotz Regen war eine Mega-Stimmung am Lager und die ganze Woche war eine Menge bei uns los:

Es besuchten uns Asterix und seine Weggefährten, um einen Zaubertrank zu brauen, Pfarrer Starlinger gestaltete mit den Kindern eine tolle Messe, eine Wanderung zur „Resi-Locka“ wurde unternommen, kreativ waren wir die ganze

Woche und olympische Athleten stürmten am Freitag die Arena. Am Mittwoch wurde das Lager von Außerirdischen von Pimponia besucht und diese brachten gleich schönes Wetter für den Abend mit. Doch nicht nur Außerirdische kamen am Mittwoch, sondern auch 25 Überfalller aus Laakirchen belagerten in der Nacht die Ranch. Leider konnten sie uns einige Wimpel stehlen und so mussten die Kinder am nächsten Tag ein paar Autos waschen, um die Wimpel wieder auszulösen. Vielen Dank an alle, die sich die Zeit genommen haben den Abend für die Kinder und uns Betreuer sehr abenteuerlich zu gestalten. Ein weiterer Überfall am Donnerstag wurde vereitelt.

Auch die Kinder pflanzten für uns Betreuer einen sehr geschmackvollen (ein kleiner Insider) Leiterpostenlauf.

Trotz Regen war es ein echt tolles und spannendes Lager und ich möchte mich somit auch bei allen bedanken, die es dazu gemacht haben.



Unser Kochteam



Gute Stimmung - trotz Regen!



Die Außerirdischen von Pimponia

Danke, Bischof Maximilian Aichern



Am 18. Mai 2005 hat Bischof Maximilian Aichern zum Bedauern vieler sein Amt aus Altersgründen zurückgelegt. Zum großen Dankfest am 10. Juli 2005 waren über 5000 Menschen in den Neuen Dom gekommen.

Kennzeichnend für Bischof Maximilian war vor allem seine Offenheit und Menschenfreundlichkeit. Er hat stets mit allen das Gespräch gesucht. Unter den „Pfarrvisitationen“ hat er einen Besuch verstanden. Zurück blieben immer Ermutigung und Freude.

Als Referatsbischof für soziale Anliegen innerhalb der österreichischen Bischofskonferenz tragen das Sozialhirtenwort von 1990 und das Sozialwort der christlichen Kirchen

von 2003 seine Handschrift.

Maßgeblichen Anteil hatte Bischof Maximilian am Zustandekommen der Allianz für den arbeitsfreien Sonntag zwischen Kirche, Arbeitnehmerorganisationen, Wirtschaft und Politik. Soziale Akzente und Zeichen setzte Bischof Aichern in der Diözese Linz mit der Gründung der Arbeitslosenstiftung (1987) und einer Obdachlosenstiftung (1993).

Dass nicht nur von oben nach unten bestimmt wird, sondern darauf gehört wird, was die Basis sagt, war ihm besonders wichtig. „Ich wollte nie ein Bischof über Euch, sondern für Euch und mit Euch sein“, sagte Aichern in der Predigt bei seinem Abschiedsfest.

Danke, Bischof Maximilian Aichern, es waren 23 gute Jahre.

Grüß Gott, Bischof Ludwig Schwarz



Unser neuer Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz wurde am 4. Juni 1940 in Pressburg geboren. Nach der Vertreibung 1945 fand Familie Schwarz in Wien eine neue Heimat.

Nach Abschluss des Theologiestudiums wurde Schwarz 1964 zum Pries-

ter geweiht. Als Mitglied der Salesianerkongregation übte er verschiedenste Aufgaben aus. Seit 2001 war Schwarz Weihbischof von Wien. Am 6. Juli 2005 wurde Dr. Ludwig Schwarz von Papst Benedikt XVI. zum neuen Bischof von Linz ernannt. Die feierliche Amtsübernahme fand am Sonntag, 18. September 2005 statt.

Firmvorbereitung 2006 für die Pfarren Laakirchen und Steyrermühl

Alle Jugendlichen, die im Schuljahr 05/06 das 14. Lebensjahr vollenden bzw. die 4. Klasse HS oder Gymnasium besuchen, sind zur diesjährigen Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung ganz herzlich eingeladen. Allen, die bereits in der 3. Klasse 14 Jahre alt werden, empfehlen wir, noch ein Jahr mit der Firmung zu warten.

Anmeldung zur Firmvorbereitung für Jugendliche aus Laakirchen: Anmeldeformulare werden in den 4. Klassen der Laakirchner Hauptschulen sowie in den meisten Gmundner Schulen ausgeteilt oder können ab 10. 10. 05 auch

in der Pfarrkanzlei Laakirchen abgeholt werden. Sie sind **bis spätestens 25. 11. 05** wieder bei den ReligionslehrerInnen bzw. in der Pfarrkanzlei abzugeben. Kontaktperson für die Firmvorbereitung in Laakirchen ist Pastoralassistent Martin Mitterwallner.

Termine für die Anmeldungen zur Firmvorbereitung für Jugendliche aus Steyrermühl:

Fr 4. 11., Fr 11. 11. oder Fr 25. 11., jeweils von 16⁰⁰ - 17⁰⁰ bei Pfarrassistentin Hildegard Neuwirth im Pfarrzentrum Steyrermühl.

Das katholische Bildungswerk Laakirchen lädt recht herzlich ein, die Veranstaltungen des kommenden Jahres zu besuchen. Wir haben uns bemüht, ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm zusammenzustellen und freuen uns auf Ihren Besuch

Mittwoch, 5.10.05, 20 Uhr:

Pfarrsaal Laakirchen Rektor Ernst Bräuer
 „Vater unser – Impulse zum christlichen Hauptgebet“

Das 'Vaterunser' ist das Gebet Jesu. Es kommt ihm aus dem Herzen. Und es führt in das Geheimnis seiner Person. Wer es mit Herz und Verstand betet, wird ein Christ. Wie sind einzelne Bitten zu verstehen? Dein Wille geschehe? Führe uns nicht in Versuchung?

Dienstag, 8.11.05, 19.30 Uhr:

Evangelisches Gemeindezentrum Laakirchen Pfarrer Christian Schachtner
 „Die Großzügigkeit Gottes“

Donnerstag, 12.1.06, 20 Uhr:

Pfarrsaal Laakirchen Jürgen Müller und Wolfgang Bankowsky
 „Bösartig“ – Der härteste Kampf meines Lebens - Erkenntnisse eines Krebskranken

*Der Berufsspieler Jürgen Müller (SK VOEST) schreibt über den Kampf mit dem Tod und die Gefühle die ihn begleitet haben
 Der Sportjournalist Wolfgang Bankowsky hat die Tagebuchgedanken Müllers in ein Buch zusammengefasst.*

Dienstag, 7.2.06, 20 Uhr:

Pfarrsaal Laakirchen Josef Hölzl
 „Pubertät – wenn die Eltern schwierig werden“

Die Jahre der Pubertät und Ablösung sind für alle Beteiligten turbulent. Vieles an Erziehungsarbeit ist bereits getan – gleichzeitig sind diese Jahre eine zweite Chance. Viele Fragen und Konflikte stehen an: Umgang mit Geld und Konsum, mit Grenzen, Freunden, Medien und Jugendkulturen, Schule und Berufsentscheidungen.

Dienstag, 7.3.06, 20 Uhr:

Pfarrsaal Lindach Dr. Franz Gumpenberger
 „Soll ich ein Testament machen“

Der Richter und Sprecher vieler Veranstaltungen geht in seinem Vortrag auf die Wichtigkeit eines Testaments ein und gibt Ratschläge wie und wann es von wem verfasst werden soll – nicht erst im Alter.

Dienstag, 4.4.06, 20 Uhr:

Pfarrsaal Laakirchen Dr. Herbert Bronnenmayer
 „Ernährung in den Goldenen Jahren“

Der Präventivmediziner Dr. Bronnenmayer aus Kirchdorf macht aufmerksam, was Jede/r über die Ernährung wissen sollte.

„Ganz egal wer der Vater der Erkrankung ist, die Mutter ist immer die Ernährung“ - unser Körper ist fantastisch konstruiert und auf viele Jahre ausgelegt. Wir haben die Chance, durch unsere Ernährung einen wesentlichen Teil zum Wohlbefinden zu leisten.



Beziehungstipp:

Unzufrieden mit dem Partner/der Partnerin?

Denke nach, was du ihm/ihr verdankst.

kurz
notiert

Adventkranzverkauf

Am Sonntag, 20. 11. 2005 werden heuer wieder im Rahmen eines Pfarrkaffees selbstgebundene Adventkränze zum Verkauf angeboten. Der Reinerlös kommt der Pfarre zugute

Caritas-Haussammlung

Das Ergebnis beträgt heuer € 13.925,92. Davon bleiben 10 % in der Pfarre, der Restbetrag wird an die Diözesancaritas überwiesen. Ich bedanke mich bei allen SammlerInnen für diesen wichtigen Dienst und allen SpenderInnen für ihren Beitrag.

50 Jahre – ein Grund zum Feiern

Am 7. September feierte Pfarrassistentin **Hildegard Neuwirth** ihren 50. Geburtstag. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und danken ihr für ihr seelsorgliches Engagement und den stets offenen Blick für die Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation.

Katzensteinmesse



Gedenkmesse auf dem

Im besonderen Gedenken an den im August verstorbenen **MR Dr. Franz Atzlinger** fand am 11. September die diesjährige Katzensteinmesse statt. Zahlreiche Bergfreunde haben bei gutem Wanderwetter den Gipfel erklommen, um mit unserem Herrn Pfarrer und der Familie des Verstorbenen den Gedenkgottesdienst unter freiem Himmel zu feiern.

Jugendlager in Villach

Wie jedes Jahr starteten wir auch heuer wieder in der ersten Ferienwoche unser Jugendlager. Von langen Fußmärschen aus dem Vorjahr noch gezeichnet, entschieden wir uns diesmal mit unseren Autos nach Kärnten zu fahren, um etwas mobiler zu sein. Wie sich bald herausstellen sollte, war dies eine weise Entscheidung und wir machten nicht nur Villach unsicher, sondern kurvten auch ein bisschen in Kärnten umher.

den Strapazen der Wanderung stärkten wir uns im Restaurant der Burg und fuhren anschließend in das Klagenfurter Strandbad. Bei herrlichem Sonnenschein genossen wir das erfrischende Nass des Wörthersees. Auch der Ossiacher See sollte uns am Donnerstag und Freitag noch erleben.

Nicht zu vergessen, ist auch das einzigartige Nachtleben in Villach.

Nachdem wir die Jugendherberge wieder verlassen hatten, fuhren wir am Samstag nach Hause.

Alles in allem war es eine sehr lustige und sogar erholsame Woche in Villach und wir Jugendleiter möchten uns auf diesem Wege nochmals bei unseren Jugendlichen bedanken, dass sie sooo brav waren und uns keinen Ärger bescherten.

kalcher thomas



Baden im Ossiacher See

Nachdem es das Wetter am Wochenanfang nicht so gut mit uns meinte, fuhren wir am Dienstag recht zeitig ins Villacher Warmbad. Da am Vortag zu viele Menschen dort waren und wir nicht einmal bis zur Kassa gekommen waren, besuchten wir das Foltermuseum in der Burg Sommeregg in Seeboden am Millstättersee.

Am Mittwoch wanderte fast die ganze Gruppe durch die 14 Tore hinauf zur Burg Hochosterwitz. Nach



Das Faulenzen haben wir uns verdient

Aus unserer Pfarre

Wir gedenken der Verstorbenen



Laakirchen:

Kienberger Hermann, Hauptstr. 38 b
Stiglegger Franz, Oberhumerstr. 2
Feichtinger Franziska, Oberhumerstr. 2
Schwarzenlander Alois,
Matzgingthalstr. 13 b

Grafinger Franz, Krottenauerweg 5
Lacherstrofer Brigitte,
Gschwandterstr. 9
Reisegger Anna, Hatzing 2
MR Dr. Franz Atzlinger, Gmöserstr. 5
Häupl Maria, Hellmonsödt
Hessenberger Alfons, Im Köhbrunn 10
Reisenberger Josef, Kranabeth 4

Steyrermühl

Sgardelli Stephanie, Am Aichberg, 20
Stoiber Maria Theresia, In der Au 17

Lindach

Hehenberger Josef, Rasthausweg 1

Jungscharlager 2005

Nach dem vorigen Jahr, in dem es drei Tage Regen gab, folgten heuer drei Tage Sonnenschein!

Wir kamen, nach einem anstrengenden Aufstieg, am Sonntag bei der Hütteneck-Alm an.

Am Abend begann ein lustiger Spieleabend, der spät in der Nacht endete. Halb verschlafen gingen wir am nächsten Tag zur Sandlingalm, wo ein paar mutige Jungscharkinder den Sandling erklommen.

Viele Heidelbeeren mussten bei der Heimreise ihr Leben, wegen ein paar Heidelbeeromeletts, lassen.

Einige erhofften einen freien Dienstag, aber Fred S. (Lagerleiter) wollte unsren Muskelaufbau fördern, deshalb gingen wir, ohne meckern, auf den Predigstuhl, für uns Berg der Leiden bzw. des Grauens!

Beim Abstieg wollte ein Kind unbedingt einen Umweg über das Krankenhaus machen und beschloss daher einen Bauchfleck in den Schlamm zu machen, worin leider ein Stein lag.

Die junge Jessy A. blieb jedoch bis auf eine kleine Schwellung unverletzt. Anschließend gab es am Abend einen „kleinen“ Brand beim Fackelzug durch den Steinbruch, welcher für große Aufregung sorgte.

Zum Glück konnten wir das „Flammeninferno“ professionell beseitigen.

Am späten Vormittag des letzten Tages begann eine spannende Naturalley (bei Druckbeginn stand das Ergebnis noch nicht fest), welche mit einem vorzüglichen Drei-Gänge-Menü, zubereitet von Maria E. und Marianne H., abgerundet wurde.

Florian Mareda, Jennifer Achleitner & Sebastian Braunsberger

Jungschar-Start-Fest

Am 24. Sep. 05 sind wieder alle Kids (ab 7 Jahre) zum Startfest der Jungschar eingeladen.

Wir beginnen um 15:00 Uhr beim Pfarrzentrum Steyrermühl.

Es gibt wieder eine Menge lustiger Spiele für euch!

Wir freuen uns auf Euch!

Julia, Dominik, Fabian, Nina, Karin, Hildegard

Aus unserer Pfarre

Im Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes



Laakirchen:

Mielacher Sebastian, Koppelstatt 7
Ahammer Niklas, Kreiskyring 8
Schmidsberger Marcel, Schererstr. 7a
Pontasch Anna-Lena, Wagenederstr. 1
Bauer Laurenz Konrad, Wien
Würflinger Elisa, Schererstr. 7a
Weiß Maria Elisabeth, Altötting

Wiesinger Emily, Neuwirthstr. 6 a

Steyrermühl:

Walter Franz Christian, Ulm

Lindach:

Schlagin Ruben Luca, Bachstr. 5
Prüwasser Sophia Martina,
Lindach 14b/5

Den Bund fürs Leben schlossen



Laakirchen:

Eder Harald – Beißkammer Dagmar
Ornetzeder Peter Franz – Edler
Jasmin
Weiß Herbert Josef – Weiß Michaela
geb. Lahner

Steyrermühl:

Lexl Harald – Peyer Sandra Maria
Viktoria

Wir laden ein:

- Sa, 24. **Jungcharstart Laakirchen**
14⁰⁰ Pfarrheim
- Sa, 24. **Jungcharstart Steyermühl**
15⁰⁰ Pfarrzentrum Steyermühl
- Mo, 26. **Konzert** des Chores
„Edelweiss“ aus Minsk
(Weißrussland) 19⁰⁰ Pfarrkirche
Laakirchen

Oktober – Rosenkranz

- Mo, Di, Fr 9⁰⁰ Mi 7³⁰
Do, Sa 18³⁰ Pfarrkirche
Laakirchen
- So, 02. **Erntedankfest Laakirchen**
8⁴⁵ Prozession, anschließend
Gottesdienst Pfarrkirche
Laakirchen
10¹⁵ Kindergottesdienst
- So, 02. **Pfarrkaffee** der Mütterrunde
8⁰⁰ – 12⁰⁰ Pfarrheim
- So, 02. **Erntedankfest Lindach**
8⁰⁰ Pfarrkirche Lindach
- Di, 04. **Mütterclub** 20⁰⁰ Pfarrheim
- Mi, 05. **Kath. Bildungswerk:**
„Vater unser – Impulse zum
christlichen Hauptgebet“ Vor-
trag mit Rektor Ernst Bräuer
20⁰⁰ Pfarrheim
- Fr, 07. – Sa, 08. **Klausur des**
Pfarrgemeinderates
- So, 09. **Erntedankfest Steyermühl**
9⁰⁰ St. Josefs-Kirche Steyerr-
mühl

- Sa, 15. **Festlicher Gottesdienst für**
die Jubelhochzeitspaare des
Jahres 2005 19⁰⁰ Pfarrkirche
Laakirchen
- Sa, 15. **Flohmarkt in Lindach** von
8⁰⁰ bis 16⁰⁰ (Sammlungen dazu
24. 9., 1. und 8. 10 jeweils von
17⁰⁰ bis 19⁰⁰)
- Do, 20. **Mütterrunde:** „Trauerrituale“
20⁰⁰ Pfarrheim
- Sa, 29. **Anbetungstag Laakirchen**
8⁰⁰ Gottesdienst, anschließend
Anbetung bis 10⁰⁰ und von
15⁰⁰ – 19⁰⁰.
Steyermühl gestaltet die
Anbetung von 18⁰⁰ bis 19⁰⁰
19⁰⁰ Abendmesse Pfarrkirche
Laakirchen

- Di, 01. **Allerheiligen**
Laakirchen: Gottesdienste 7³⁰
9⁰⁰ Hochamt
10¹⁵ Familienmesse
14⁰⁰ Totengedenken Pfarrkirche
Laakirchen anschließend Gang
zu den Gräbern
Steyermühl: 9⁰⁰ Gottesdienst - St. Josefs-
Kirche Steyermühl
- Lindach: 8⁰⁰ Gottesdienst
14⁰⁰ Andacht in der Pfarrkirche
Lindach
- Mi, 02. **Allerseelen**
Laakirchen: 8⁰⁰ Rosenkranz
8³⁰ Gottesdienst

- Steyermühl: 19⁰⁰ Gottesdienst
- Lindach: 19⁰⁰ Gräbersegnung, anschlie-
ßend Requiem in der Kirche
- Sa, 05. **Hubertusmesse** 19⁰⁰
Pfarrkirche Laakirchen
- So, 06 **Jungcharaufnahme**
10⁰⁰ Pfarrkirche Laakirchen
- Di, 08. **Kath. Bildungswerk:**
„Die Großzügigkeit Gottes“
Vortrag mit Pfarrer Christian
Schachtner 19³⁰ Evangelisches
Gemeindezentrum Laakirchen
- Di, 08. **Pfarrgemeinderats-Sitzung**
19³⁰ Pfarrheim
- Di, 08. **Mütterclub** 20⁰⁰ Pfarrheim

Martinsfest:

- Fr, 04. Caritas – Kindergarten: 17⁰⁰
Abgang vom Caritas – Kinder-
garten (bei Schlechtwetter
Treffpunkt Kirche)
- Mi, 09. Kindergarten Steyermühl: 17¹⁵
Treffpunkt beim Kindergarten
- Do, 10. Kindergarten Reintal: 17³⁰
Treffpunkt beim Kindergarten
- Fr, 11. Kindergarten Danzermühl: 17³⁰
Treffpunkt beim Kindergarten
- Sa, 12. **Fußwallfahrt** nach
Maria Puchheim 8⁰⁰ Abgang in
Ehrenfeld
- Vorankündigung:
Fr, 02.12. Gottesdienst um Heilung und
Stärkung 19⁰⁰ St. Josefs-Kirche
Steyermühl